

Modern ist außerdem der Kitsch, der ebenfalls dem Verstande entspringt. Er ist ein Schmarotzer auf dem Boden der Kunst. Auch er ist zeitlich — und leider außerordentlich modern.

Die Seele, der Geist, das Gefühl — das ist das Ewige in uns und den Dingen!

Kunst ist ewig, denn Kunst ist Gefühl. Das ist ihr Wesen.

Es gibt wohl eine Kunst von heute, im Sinne eines gegenwärtigen Zeitabschnittes als Parallele zu früheren Zeiten der Kunst; und im Gegensatz zu den Zeiten der Scheinkunst.

Äußerlich wie wesentlich scheidet sie sich scharf von der Scheinkunst.

Von der Kunst anderer Zeiten unterscheidet sie sich nur: durch die äußere Erscheinung. Gleich ist sie ihnen im Wesen. Darum gibt es nur eine Kunst.

Wesen des Kunstschaffens ist der organische Zusammenhang mit dem jeweiligen Weltgefühl.

Ist das Weltgefühl materiell, so bleiben die Produkte des Kunstschaffens Scheinkunst oder Studie. Wohl ragen auch in solchen Zeiten einige Säulen in die Regionen der Geistigkeit. Ausnahmen können indes das Gesamtniveau nicht verändern. Und nur die Wesensart der Gesamtheit kann für die Beurteilung eines Zeitabschnittes maßgebend sein. Zeiten materiellen Weltgefühls sind keine Höhepunkte. In ihnen bleibt der Begriff guter Kunstbetätigung an der Kunst gemessen relativ.